DOCK 20

Kunstraum

© Total Refusal, „Hardly Working", 2022

Total Refusal

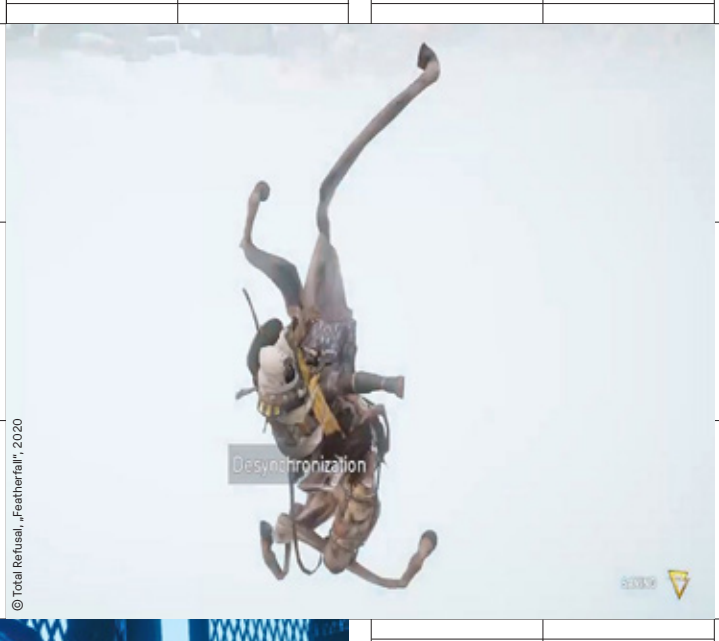
Laufzeit: 04.02.2023 – 13.05.2023
Eröffnung: 03.02.2023, 19 Uhr

Die Flucht in ferne, digitale Welten kann beunruhigender sein, als man annehmen würde. Das Künstler-, Forscher- und Filmemacher:innen-Kollektiv und „pseudo-marxistische Mediengeuerilla" Total Refusal interveniert in aktuelle Videospiele und schreibt Arbeiten über Games und Politik. Sie brechen mit konventionellen Spielabläufen, testen Grenzen, beobachten Protagonist:innen aus unbekannten Perspektiven und ergänzen die Storylines bekannter Blockbuster-Spiele um neue Aspekte.

In ihren Arbeiten recyceln sie die Bühnenbilder von Mainstream-Videospielen und schaffen politische Erzählungen in Form von Videos, Interventionen, Performances und Vorträgen.

Dabei schrecken sie nicht davor zurück, den schönen Schein der digitalen Hochglanzwelten als Ausdruck gesellschaftlicher Verhältnisse zu demaskieren.

Für ihre Solo-Show inszeniert das Kollektiv drei ihrer Arbeiten großformatig und immersiv in den Räumen des DOCK 20. Entlang der Trias Schlaf – Arbeit – Freizeit (und von vorne!) tauchen die Besucher:innen ein in Videowelten zwischen Realität und Traum.



© Total Refusal, „Featherfall", 2020

© Total Refusal, „Club Stahlbad", 2023

In ihren Werken bedienen sich Total Refusal nicht nur an den eigenen Erfahrungen. Für „Featherfall" (2020) sammelten sie Posts und Berichte anderer Gamer:innen über die Auswirkungen ihrer Zeit vor dem Bildschirm auf ihre Träume.

In ihrem mehrfach ausgezeichneten Film „Hardly Working" (2022) erforschen sie die Mimese der Arbeit im Spiel anhand von NPCs. Non Playable Characters sind die Statist:innen jeden Videospiels, sie beleben die Welt, in der die Spieler:innen sich bewegen.

Auf ihren Streifzügen durch das Spiel „Red Dead Redemption 2" porträtierten Total Refusal das karge, eintönige Leben von Handwerkern, Wäscherinnen und Trinkern und denken laut nach über das Verhältnis der Menschen zur Arbeit im 21. Jahrhundert.

Und gemäß dem Motto „Work hard, play hard!" lädt das Kollektiv ein in ihre neueste Arbeit, den „Club Stahlbad" (2023). Die Rauminstallation behandelt Rausch, Euphorie und Losgelöstheit – Gefühlszustände, die sich kaum simulieren und noch schwieriger programmieren lassen. Eine Hommage an das Fehlerhafte und Unvorhergesehene, in das die Ausstellungsbesucher:innen sich im Rhythmus künstlicher Partystimmung hineinziehen lassen dürfen.

© Total Refusal, „Featherfall", 2020

DOCK20

Informationen Kontakt

© Total Refusal, „Club Stahlbad", 2023

Biografien

Seit der Gründung im Jahr 2018 wurden Total Refusal mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Best Short Direction Award des Locarno Film Festival, dem Diagonale Filmpreis für die beste Kurzdoku, dem Förderpreis für Bildende Kunst des Landes Steiermark und dem Vimeo Staff Pick Award.

Die Arbeiten wurden auf mehr als 250 Film- und Videofestivals wie dem Locarno Film Festival, der Berlinale, der Doc Fortnight im MOMA New York und der IDFA Amsterdam gezeigt und waren in verschiedenen Ausstellungsräumen wie der Architekturbiennale Venedig 2021, der HEK Basel und der Ars Electronica Linz zu sehen.

Susanna Flock (* 1988 in Graz), lebt und arbeitet als bildende/mediale Künstlerin in Wien. Sie studierte an der Universität für künstlerische Gestaltung Linz (2015) und an der Akademie der bildenden Künste Wien (2017). Sie arbeitet im Bereich Video und Videoinstallation und beschäftigt sich mit Internetphänomenen.

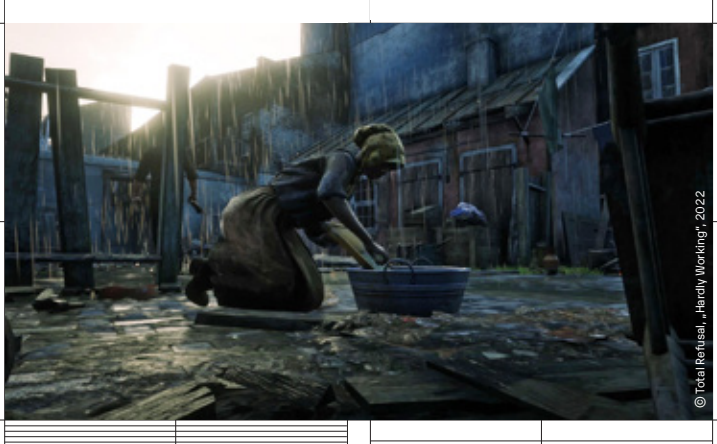
Adrian Jonas Haim (* 1991 in Wien) macht Film und Politik in Wien und anderswo. Er engagiert sich in verschiedenen Schreib- und Musikprojekten mit einem Fokus auf Marxismus und Ideologie in crossmedialer Kunst und Kultur. Er arbeitet als Programmierer für Filmreihen zur Erinnerungspolitik (Filmclub Tacheles, Wiener Jüdisches Filmfestival).

Jona Kleinlein (* 1993 in Stuttgart), lebt und arbeitet in Wien und beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten von Film, Videospielen und Installationen. Er studierte an der Nordland Hochschule für Kunst und Film auf den Lofoten in Nordnorwegen. Kleinlein arbeitet als Designer und Kameramann in verschiedenen Projekten.

Robin Klengel (* 1988 in Graz) lebt und arbeitet als Künstler, Illustrator und Kulturanthropologe in Wien und Graz. Er forscht, schreibt Texte, hält Vorträge, Workshops und Lehrveranstaltungen und macht Filme im Bereich der künstlerisch-wissenschaftlicher Erforschung städtischer und digitaler Räume. Im Kollektiv leitet er sei 2021 das Forum Stadtpark in Graz.

Leonhard Müllner (* 1987 in Graz) lebt und arbeitet als bildender Künstler und Medienforscher in Wien. Er studierte Bildende Kunst und Medienkunst in Linz, Leipzig und Wien und ist derzeit PHD-Kandidat in Medienwissenschaften an der MKKD Linz bei Helmut Lethen.

Michael Stumpf (* 1985 in Wels), studierte Philosophie in Wien sowie Medienkultur und Kunsttheorien in Linz. Seine Forschung verschränkt seinen phänomenologischen Hintergrund mit der Medien- und Kultursemiotik und analysiert die Relevanz und Funktionsweise von populärkulturellen Tropen. Er arbeitet auch als Künstler, Designer und Programmierer.


© Total Refusal, „Hardly Working", 2022

Programm

03.02., 19 Uhr
Ausstellungseröffnung
Artist Talk mit Total Refusal, Drinks und Snacks. Eintritt frei.

09.03., 18 Uhr
Apéro-Führung
Eine Kurzführung durch die Ausstellung mit Drinks, Snacks und der Möglichkeit, Fragen zu stellen. Anmeldung nicht erforderlich.

14.04., 16 Uhr
Führung mit Kuratorin und Kinderprogramm
Während Kuratorin Anne Zühlke eine Führung durch die Ausstellung gibt, können sich die Kinder unter Anleitung von Vermittlerin Christa Bohle kreativ mit der Ausstellung auseinandersetzen. Keine Anmeldung erforderlich. Teilnahme für Kinder kostenlos.

13.05., 18 Uhr
Finissage
Wir tanzen ein letztes Mal im „Club Stahlbad" und beenden die Ausstellung mit einem Gespräch, Drinks und Snacks. Eintritt frei.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist mit gültigem Ausstellungsticket frei (4 EUR / 3 EUR ermäßigt, Eröffnungen sind grundsätzlich unentgeltlich).

Zusatzangebot:
Workshop mit Total Refusal
Termin auf Anfrage
Anhand von praktischen Beispielen und Übungen wird vorgeschlagen, diskutiert und erprobt, wie die von der Spieleindustrie angebotenen Räume für Zwecke des Widerspruchs und der Aneignung genutzt werden können.
Details und Infos auf Anfrage:
dock20@lustenau.at

© Total Refusal

© Total Refusal, „Hardly Working", 2022

Informationen und Vermittlung

DOCK 20
Kunstraum und
Sammlung Hollenstein

Pontenstr. 20, 6890 Lustenau
+43 5577 8181 4220
dock20@lustenau.at
www.lustenau.at/dock20

Öffnungszeiten Kunstraum:
Donnerstag von 14 bis 20 Uhr, Freitag und Samstag von 14 bis 18 Uhr (während der Laufzeit)

Öffnungszeiten Sammlung:
Nach Anmeldung

Eintritt:
4 EUR / 3 EUR ermäßigt
Der Eintritt ist zu allen Veranstaltungen mit gültigem Ausstellungsticket frei.

Vermittlung:
Sonderführungen und der kostenlose Besuch für Schulklassen sind nach Vereinbarung jederzeit während der Laufzeiten der Ausstellungen auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Für nähere Informationen und eine Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte per Mail an dock20@lustenau.at

Lustenau
Vorarlberg unser Land
Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport